

GRÜNES WARSCHAU

Sächsischer Garten
Dachgarten der Universitätsbibliothek
Krański-Garten
Skaryszewski-Park
Botanischer Garten
Ujazdów-Park
Mokotów-Feld
Dorf mitten in der Stadt
Königlicher Łazienki-Park
Żeromski-Park
Zoologischer Garten
Sport im Schatten des Kulturpalasts
Agrykola
Wassertaxi
Fähre
Bielany-Wald
Sporthochschule
Pferderennbahn
Praga-Hafen
Weichselstrand

THEMA 13



Im Dachgarten der Universitätsbibliothek.

Warschau ist wohl die einzige Stadt, in der die beiden Endstationen einer U-Bahn-Linie fast im Wald liegen. Die südliche befindet sich ein paar Schritte vom Las Kabacki (Kabaty-Wald) und die nördliche dicht am Las Młociński (Młociny-Wald). Der Ausgang aus der U-Bahn-Station Wawrzyszew führt direkt in ein Wäldchen. Grün ist nicht nur die Peripherie. Auch im Zentrum kann man mehrere Kilometer zurücklegen, ohne einen Park zu verlassen. Statistisch gesehen nehmen Parks und Wälder 16,4 Prozent der Fläche Warschaus ein, aber wenn man die Obstgärten und die Felder am Stadtrand (30,5 %) sowie die Gewässer (3,1 %) dazuzählt, stellt sich heraus,

dass der Mensch und die Natur die Stadt in genau zwei Hälften geteilt haben. Die wertvollsten Elemente der Naturlandschaft Warschaus sind die Weichsel und deren Hochufer. Als unregulierter Fluss im Zentrum einer Zweimillionenstadt stellt sie ein echtes Unikum dar. Am Abhang der entlang der Weichsel verlaufenden Böschung wurden seit Jahrhunderten Parks und Gärten angelegt. Auf diesem Gebiet sind auch die meisten Radwege ausgewiesen; Warschau lässt sich jedoch kaum als radfahrerfreundliche Stadt bezeichnen. Offiziell gibt es hier etwa 200 Kilometer Rad- und Geh-Rad-Wege, doch sie bilden kein einheitliches System – viele von ihnen sind einfach auf löchrige Bürgersteige gemalte Streifen. In diesem Kapitel empfehlen wir die schönsten Parks und Orte, an denen man die Zeit naturnah oder sportlich verbringen kann.



*Allee im
Skaryszewski-
Park.*

Biosfeera 238

Das Lokal, das als die beste vegetarische Kneipe in Warschau gilt, bietet sowohl raffinierte Gerichte als auch vegetarische Variationen der klassischen polnischen Kochkunst. Untergebracht wurde es in einem Pavillon, der auch eines der besten türkischen Restaurants in Warschau („Efes Kebab“, wir empfehlen Döner-teller) sowie die anständige italienische „Mood Cafe Trattoria“ mit sehr guter Pizza beherbergt. An das Gebäude grenzt ein großer Spielplatz, was es ermüdeten Eltern erlaubt, die Kinder unbesorgt herumlaufen zu lassen und sich in Ruhe ihrer Bestellung zu widmen.

ul. Niepodległości 80 • 10–22 Uhr • Metro bis Pole Mokotowskie

schung. Von oben (z. B. vom skwer Wodiczki am **> Ostrogski-Schloss** oder vom Grünplatz hinter dem **> „Młotek“**) können ihre Obstgärten und ihr Acker bewundert werden; mit etwas Glück bekommt man gar ein Pferd vor dem Pflug zu sehen. Heute stellt dies sogar auf dem polnischen Land – erst recht 15 Gehminuten vom Kulturpalast entfernt – eine seltene Szene dar.
2 ul. Tamka 35 • Bus 155, 174, 506, E-6 bis Topiel

Königlicher Łazienki-Park 239

2 Diese vielfältige und malerische Palast- und Parkanlage, die sich über 80 ha auf der Weichselböschung erstreckt,

geht auf eine Initiative des letzten polnischen Königs Stanisław August Poniatowski (1764–1795) zurück und wurde von den königlichen Architekten und Gartenbauern Domenico Merlini, Johann Christian Kamsetzer und Johann Christian Schuch entworfen. Für die Warschauer ist der Park seit Jahrhunderten ein Ort der Wochenendspaziergänge; die wiederholt unternommenen Vorstöße, eine symbolische Eintrittsgebühr einzuführen, sorgen unverändert für Empörung.

Der Haupteingang in den Park befindet sich an der Aleje Ujazdowskie in unmittelbarer Nachbarschaft des **> Belvedere**. In der Nähe des Tores steht am Teich in einem Rosengarten das **> Chopin-Denkmal**. Im Sommer werden davor Freiluftkonzerte veranstaltet. Unterhalb erhebt sich das Gebäude der Alten Orangerie, das auch einen ehemaligen Saal des königlichen Theaters beherbergt. Unweit liegt das Weiße Haus, das in den ersten Jahren des 19. Jh. von dem damals im Exil lebenden

Hinter den Mauern des Visitantinnenklosters verbirgt sich mitten im Stadtzentrum ein ländliches Idyll.



GRÜNES WARSCHAU

späteren König von Frankreich, Louis XVIII., bewohnt wurde. Das Herz der Anlage ist das Palais auf der Insel – eine kleine, für höfische Vergnügen bestimmte, malerisch auf einer künstlichen Insel gelegene Residenz, die ein hervorragendes Beispiel des späten Klassizismus bietet. Das Palais wird von mehreren Gartenbauten – durch antike Tempel beeinflussten Pavillons, Skulpturen, zwei Orangerien und zwei Theatern – begleitet; eines von den Letzteren – offen, antike Ruinen des Theaters in Hercules nachbildend – befindet sich am Ufer des Hauptteichs, der für seine Karpfen und Schwäne berühmt ist. An den Parkwegen laufen Pfauen frei herum. Hüten Sie sich vor Parkcafés – sie sind ziemlich schäbig und verhältnismäßig teuer.

2 Łazienki Królewskie, zwischen Aleje Ujazdowskie und ul. Agrykola · bis zum Einbruch der Dämmerung · Rad- und Rollschuhfahren sowie Mitbringen von Hunden verboten · Agrykola 1 · Tel. 022 506 01 01 · www.lazienki-krolewskie.pl

2 Palais auf der Insel/Inselpalais Di-So 9.00–16.00 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr) · Eintritt 12/9 PLN, 2 Weißes Haus · Mai-Sept. Di-So 9.00–16.00 Uhr (letzter Einlass 15.30) · Eintritt 5/3 PLN.

2 Alte Orangerie · Sa/So 9.00–16.00 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr) · Eintritt 6/4 PLN

2 Myślewicki Palast · Di-So 9.00–16.00 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr) · Eintritt 3/2 PLN

2 Polnisches Emigrations Mus.eum · Di-So 9.00–16.00 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr) · Eintritt 3/2 PLN, So frei · Bus 116, 180, 195, 503 bis Plac na Rozdrożu

Żeromski-Park 240

2 Der wichtigste Park von Żoliborz wurde 1932, als das Wohnviertel seine Gestalt annahm, auf Betreiben seiner Ein-



Das Zentrum des Königlichen Łazienki-Parks bildet das spätklassizistische Inselpalais.

wohner angelegt. Die 6 ha große Anlage erstreckt sich auf dem Gelände der 100 Jahre zuvor – zwischen 1832 und 1834 – von den zaristischen Behörden errichteten Zitadelle. In der Mitte des Parks befindet sich ein erhaltener Kanonenturm, und das Ganze wird von einem hohen Festungswall in zwei Teile geschnitten. Auf dem Platz am Haupteingang steht ein Springbrunnen mit der Plastik „Alina – Mädchen mit Krug“ von Henryk Kuna, dem Schöpfer von „Rytm“ aus dem **> Skaryszewski-Park**. Die Pflanzenwelt der Anlage wird von Nadelbäumen mit grauen und silbernen Nadeln beherrscht.

2 Park Żeromskiego, zwischen ul. Mickiewicza und ul. Krasińskiego, Haupteingang vom pl. Wilsona, nach Einbruch der Dämmerung geschl. · kinderfreundlich · Rad- und Rollschuhfahren verboten · Metro bis Plac Wilsona

> Skaryszewski-Park auf Seite 194

> Ostrogski-Schloss auf Seite 188

> Młotek auf Seite 152

> Belvedere auf Seite 61

> Chopin-Denkmal auf Seite 189